

Der Hauskreisleiter

(frei nach: „Gemeindeintegrierte Hauskreisleitung“ – Teil 1 von Ernst G. Maier)

1. Der Hauskreisleitung ist ein Hirte

- a. Ein Hauskreisleiter (Hkl) übernimmt die geistliche Verantwortung für einen Teil der Gemeinde. Er ist somit ein (Unter)Hirte der Gemeinde.
- b. Im Hausbibelkreis kann Hirtendienst (im guten Sinn) eingeübt werden. Hauskreisleitung ist daher für Männer die beste praktische Schulung für weiteren Leitungsdienst in der Gemeinde.
- c. Im Rahmen der Hauskreisleitung tut der Hauskreisleiter fast alles, was ein Ältester im Bereich der Gesamtgemeinde tut:
 - er lehrt Gottes Wort
 - er begleitet seelsorgerlich
 - er schützt vor Gefahren

2. Der Hauskreisleiter ist ein Diener

- a. Die Bibel lehrt das Konzept der „dienenden Leiterschaft“ (Matthäus 20, 28).
- b. Der Hkl sollte bereit sein, Zeit, Kraft und Gaben in die anvertrauten Teilnehmer zu investieren.

3. Der Hauskreisleiter ist ein bewährter Bruder

- a. Der Hkl muß klar bekehrt und wiedergeboren sein.
- b. Er muß geistliche Festigkeit und Reife besitzen (1. Timotheus 3, 6). Ein Leben unter der Führung des Heiligen Geistes sollte erkennbar sein (Epheser 5, 15 - 6, 9).
- c. Der Hkl sollte getauft sein und verbindlich zu der örtlichen Gemeinde gehören, zu der auch der Hausbibelkreis gehört. Das schließt ein, dass er an den Zusammenkünften der Gemeinde (Gebetskreis, Brotbrechen, etc.) regelmäßig teilnimmt.
- d. Der Hkl sollte sich zuvor in anderen Aufgaben bewährt haben (2. Timotheus 2, 2).
- e. Der Hkl muß die Gemeindeleitung anerkennen und bereit sein, ihr Bericht / Rechenschaft zu geben.
- f. Ist er verheiratet, sollte seine Ehefrau idealerweise im Hauskreis mitarbeiten, zumindest aber ihren Mann geistlich unterstützen.